

# Praktikum bringt Schülern das Bugfixing bei

## IB&T gewährt Einblicke in den Berufsalltag der Bausoftwarewirtschaft

**Norderstedt** – Was er mal werden wolle? „Das weiß ich noch nicht“, sagte Linus Kelle anfangs. Die Antwort darauf hat ihm sein zweiwöchiges Betriebspraktikum bei IB&T Software GmbH erleichtert.

„Ich habe diesen Praktikumsplatz ausgewählt, weil ich hier im letzten Jahr meinen ‚Boys’Day‘ verbracht habe“, sagt der 15-jäh-

rige Schüler. Das habe ihm sehr viel Spaß gemacht. „Ich hoffe, dass ich mit meinem Praktikum einen noch besseren Einblick in den Berufsalltag bei IB&T bekomme.“

So schaute der Schüler der Klasse 9a des Halstenbeker Wolfgang-Borchert-Gymnasiums Mitarbeitern verschiedener Abteilungen über die Schulter. Im Außendienst erfuhr er, wie ein Vermesser mit

einem GNSS-Empfänger arbeitet. In der Entwicklungsabteilung durchlief er ein Bestands- und Planungsmodell im Bereich Kanal via VR-Brille und fand prompt einen Fehler in der Darstellung auf dem Bildschirm. Dieser wurde noch am selben Tag ausgebaut und Linus überprüfte das – Bugfixing nennt sich dieser Vorgang in der Fachsprache.

Besonders spannend fand er die Aufgaben im Marketing. Er lernte, was man unter einem Marketing-Mix versteht, wie man einen Pressespiegel herstellt, wie man ein Interview führt, was ein Online-Redakteur macht oder welches Logo auf einen Werbeartikel gedruckt wird.

Linus packte gleichfalls ordentlich mit an – so half er, die Infotafeln in der Halle der IB&T Zentrale neu zu gestalten, den Jubiläumstag des Thomas Tornow Hauses mit vorzubereiten und er schaffte die Basis für ein Fotobuch, das einem Ruheständler in spe als Abschiedsgeschenk überreicht werden soll.

In seinem Praktikumsbericht hebt er seine Erlebnisse in den Abteilungen Entwicklung und Marketing hervor: „Ich habe diese beiden Situationen ausgewählt, weil sie mir am meisten Spaß gebracht haben, ich sie am interessantesten fand und ich mir vorstellen könnte, in einer der beiden Abteilungen zu arbeiten.“ Die Grundlage für einen erfolgreichen und profunden Berufseinstieg ist damit gelegt.



Der virtuelle Gang durch ein Bestands- und Planungsprojekt via Virtual-Reality-Brille beeindruckte den Schüler.

Foto: IB&T